



## **Protokoll der Jahreshauptversammlung Roter Stern Lübeck 2019**

Datum: 18.01.2019

Beginn: 19:12 Uhr

Ort: Diele, Mengestraße 24, 23552 Lübeck

Versammlungsleitung: Florian Hamann

Protokollführer: Max Buras

Anzahl der Anwesenden: 18 stimmberechtigte Mitglieder

### **1. Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung durch den 1. Vorsitzenden Florian Hamann**

Florian Hamann eröffnet die Versammlung und begrüßt die Teilnehmer. Florian wird einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt. Max Buras wird einstimmig zur Schriftführer gewählt.

### **2. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2018**

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 16.03.2018 wurde durch die anwesenden Mitglieder wie vorliegend einstimmig genehmigt.

### **3. Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde wie vorliegend ohne Gegenstimme der Mitglieder genehmigt.

### **4. Bericht des Vorstandes**

Florian Hamann berichtete davon, dass sich der Vorstand vor einem Jahr fast komplett neu zusammengesetzt hatte und sich als erstes Ziel gesetzt sich zu finden und anschließend die Vorstandsarbeit zu optimieren.

Größter Schritt im letzten Jahr war der Gewinn von Calogero Ciulla als Integrationslotsen wodurch sich der Rote Stern offiziell als Integrationsstützpunkt nennen darf. Zudem ist er damit auch der erste bezahlte Mitarbeiter des Vereins, wobei seine Stelle zum größten Teil von der Förderung des LSV getragen wird.

Durch seine großartige Hilfe konnte viele Neuzugänge gewonnen werden. Zu Beginn der aktuellen Saison konnte dadurch eine Mannschaft gemeldet werden, die sich auf Basis der vom Verein betreuten Flüchtlingen gebildet hatte. Die konnte bisher an allen Spielen teilnehmen und ist als Team gewachsen. Außerdem sei zu erwähnen, dass es in

Lübeck nur wenige Vereine mit drei Herrenmannschaften gäbe und der Rote Stern gehöre nun dazu. Das nächste Ziel wird sein, die Spieler aus dieser dritten Mannschaften weiter in den Verein und die beiden anderen Teams zu integrieren.

Auch wichtig für die weitere Entwicklung war die im letzten Jahr stattfindende Klausurtagung. Während des intensiv genutzten Treffens konnten die verschiedenen besprochenen Aufgaben große Schritte vorangebracht werden. Aus der Tagung hervorgegangen sind zum Beispiel die neu erstellte Webseite, ein neues Team in der Verantwortung für das Merchandise, und die neue Jugendmannschaft mit Marcel Wegemann als Verantwortlichen. Der Merch-Bestand soll zunächst zusammengetragen werden, um dann als nächstes ein größeres Angebot zur Verfügung zu stellen. Die Jugendmannschaft bestreitet zwar noch kein Ligabetrieb, aber die Kinder haben ihren wöchentlichen Spaß beim gemeinsamen Spiel und konnten auch bei einem ersten Turnier teilnehmen. Die aus der Klausurtagung hervorgegangenen Bereiche sollen dann im kommenden Jahr gehalten und weiter ausgebaut werden.

## **5. Bericht des Kassenwartes (Wilken)**

Kassenwart Wilken Jöns lobte zu Beginn für allem die großartige Vorarbeit, die sein Vorgänger Alexander Krahl geleistet und auf welcher er aufbauen konnte. Zudem war Alex für Fragen immer als Berater zu Stelle.

Neu bei den Einnahmen sind die Förderung des LSV für den Integrationsstützpunkt. Diese Gelder kommen den verschiedenen Aktionen zugute, tragen aber auch einen Teil von Calogeros Gehalt und die Weiterbildung Kathrins. Die Ausgaben im Bereich der Flüchtlingshilfe werden vor allem für Turnierorganisationen und die Spielausrüstung aufgebracht.

Die Schiedsrichterkosten machten wieder einen großen Anteil an den Kosten am Spielbetrieb aus. Eigene Schiedsrichter werden in der Saison 18/19 und auch darüber hinaus weiter gefördert, um künftige Geld- und Punktestrafen durch fehlende Zehlschiedsrichter zu vermeiden.

Es zeigt sich in der Statistik, dass sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben über die Jahre gewachsen sind, da der Verein über die Zeit auch immer größer geworden ist. Dabei zeigt sich aber vor allem in den letzten Jahren, dass immer mit einer positiven Bilanz abgeschlossen werden konnte.

Die Integrationsarbeit und das Merchandise sollen in Zukunft weiter ausgebaut werden. Vor allem über letzteres und die Pflege der Website sollen die Popularität und Bekanntheit vergrößert werden. Der Rote Stern möchte sich nicht nur als reinen Sportverein sehen, sondern sich auch darüber hinaus engagieren.

Aus all diesem ergeben sich höherer Finanzbedarf, welcher auf der anderen Seite vielen offenen Beiträgen (über 5000€) gegenübersteht. Um mit Einnahmen besser planen zu können, soll deshalb das SEPA-Lastschriftverfahren eingeführt werden (siehe Punkt 8). Bei all den geplanten finanziellen Änderungen, gilt aber weiterhin, dass Individuallösungen möglich sind, sollte es bei einem Vereinsmitglied geldlich schwieriger werden. Niemand wird aus finanziellen Gründen ausgeschlossen oder aus dem Verein entlassen!

## **6. Entlastung des Vorstandes**

Alexander Krahl berichtet von der letzten Kassenprüfung, welche er zusammen mit Marcel Wegemann durchgeführt hat. Dabei lobte er die Art und Weise, wie Wilken die Organisation der Finanzen noch eine Ebene weiter geführt hat, als er sie ihm übergeben hat und empfiehlt deswegen die Entlastung des Kassenwartes.

Jörg Schmidt stellt dazu den Antrag, auch den Rest des Vorstandes zu entlasten. Beide Anträge werden von den Anwesenden einstimmig beschlossen, womit der Vorstand von der Mitgliederversammlung entlastet ist.

## **7. Wahl der Kassenprüfer**

Als 1. Kassenprüfer wird Macià Buades-Rotger vorgeschlagen. Macià wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Als 2. Kassenprüfer wird Michael Stender vorgeschlagen. Micha wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Pause von 20:00 bis 20:12

Nach der Pause wird vorgeschlagen für den Fall das ein Kassenprüfer ausfällt, einen Ersatz-Kassenprüfer zu wählen. Es wird Alexander Krahl vorgeschlagen. Alex wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

## **8. Anträge zur Satzungsänderung**

1. Satzungsänderung §2/V „Integration als Vereinsgrundsatz“  
Der Antrag wurde einstimmig von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.
2. Satzungsänderung §6/I „Änderung der Mitgliedsbeiträge“  
Der Antrag wurde einstimmig von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.
3. Satzungsänderung §6/II „Einführung des SEPA-Lastschriftmandats“  
Der Antrag wurde einstimmig von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.
4. Satzungsänderung §8/I „DatenschutzbeauftragterIn aus dem Vorstand entlassen“  
Der Antrag wurde einstimmig von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

## **9. Berichte aus den verschiedenen Sparten und der Flüchtlingshilfe**

Zunächst berichtet Hauke Detmers (Sportwart) von seinem erstem Jahr im Vorstand. Das erste Mal konnte der Rote Stern 3 Herrenmannschaften melden und die Saison über halten. Die anfänglichen Ängste haben sich nicht bestätigt und es gab sogar gute Resonanz von anderen Vereinen.

Größtes Problem in der Organisation sind die Besorgung von Hallenzeiten für die Badminton- und Tischtennispartei. Die Stadt platze selber aus allen Nähten und kann deshalb kaum etwas anbieten.

Der Rote Stern war 2018 auch bei der Organisation eines Stammtisches für Lübecker

Vereine beteiligt. Dieser soll weiter ausgebaut und gepflegt werden, um sich noch besser in der Stadt vernetzen zu können.

Es ist derzeit noch unklar, wie viele Mannschaften zur nächste Saison gemeldet werden können. Das liegt unter anderem daran, dass eine Vermischung unter den Mannschaften stattfindet, vor allem auch, um die Flüchtlinge noch besser in den Verein zu integrieren. In Mannschaftsbesprechungen mit Trainern und Spielern wurde bereits geschaut, wie die Lasten besser verteilt werden können, um die Trainer gerade am Wochenende bei der Personalfrage zu entlasten.

Damit verbunden ist auch die Trainersuche, die sich als schwierig erweist. Man möchte ungern jemanden zu diesem Posten überreden müssen, sondern hofft auf Leute mit einem Eigeninteresse, wobei es möglicherweise mit Tim Perschau schon einen Kandidaten für die Zukunft gäbe.

Im Anschluss berichtet Jens Schmidt als Trainer der 1. Herren. Er empfand nicht, dass es in seinem Team Personalschwierigkeiten gab, sondern man stets bemüht war in der Situation lösungsorientiert zu handeln, um das Beste aus den vorhandenen Mitteln zu machen. Das zeige auch der gute Stand in der Tabelle, der vor allem auch der guten Durchmischung der 3 Mannschaften geschuldet, denn gegenseitige Unterstützung sei stets das Ziel gewesen.

Für Jens selber war es besonders, nach seiner langen Trainerpause wieder zu erfahren, welche emotionalen Höhepunkte – sowohl positiv, als auch negativ – er vermisst hatte. Mit all seinem Stolz ist dabei nicht allein die 1. Herren gemeint, sondern alle 3 Mannschaften als Einheit. Dabei geht sein Lob besonders auch an Patrick Schröter, der mit seiner Organisation so viel Vorarbeit geleistet hat, sodass der Erfolg überhaupt möglich war.

Florian Hamann beschreibt danach die 2. Herren als eine solide Mannschaft, die jede Saison auf Neue ihre Leistung bringt, defensiv stark und offensiv mit Schwächen. Zu jedem Spiel finden sich genügend Leute, die sich gegenseitig motivieren und tragen. Dabei geht das Lob an die Trainer Detlev Reiß und Michael Stender, die unglaublich gute Arbeit geleistet haben. Während früher unklar war, ob überhaupt 11 Mann zur Verfügung stehen, bilde die 2. Herren heute den Kern der Fußballabteilung.

Aus Sicht der 3. Herren berichtet Calogero Cuilla. Durch Kathrin Funk sei er in den Verein gekommen und habe über die Zeit eine lose Gruppe aus Flüchtlingen eine Mannschaft formen können. Womit er nicht gerechnet hätte, sei das noch verbliebene Stammesdenken innerhalb der Mannschaft, welches zu Spannungen geführt hat. Deshalb musste er auch leider das offene Hallentraining aufgeben, da er niemanden ausschließen möchte, durch die große Beteiligung von teilweise mehr als 50 Teilnehmern, Konflikte kaum zu vermeiden sind. Deswegen befürchtet er, dass die Mannschaft aufgrund der Spannungen zerfallen könnte. Ein kommendes Testspiel gegen eine afrikanische Mannschaft aus Lübeck und der Umgebung soll hoffentlich zeigen wo die Mannschaft stehen und gleichzeitig eine Möglichkeit sein, neue Spieler für den Verein zu gewinnen. Zudem steht noch ein Spiel gegen Calogeros ehemalige Mannschaft aus Dänischburg an, wozu der Trainer die 1. und 2. Herren um Unterstützung mit Spielern bittet.

Auch Calogero lobt die Hilfe von Patrick Schröter, der ihm einen Teil seiner Arbeit abnimmt und leichter macht.

Die geplante Strandolympiade im kommende Frühjahr soll Flüchtlinge ein Kennenlernen über den Sport ermöglichen und zusammen mit dem Travemünder Sportverein veranstaltet werden. Es ist aber auch das Ziel solch eine Aktion irgendwann alleine als Roter Stern auszurichten.

Als Verantwortlicher für die Sparte Tischtennis, berichtet Sebastian wie es vor einem Jahr angefangen hatte, als sie noch zu Gast bei den Badmintonspielern waren. Seit April existiert nun ein wöchentlicher Termin in der Halle in der Aegidienstraße. Die Treffen sind geprägt von einer offenen und netten Kultur bei wechselnden Teilnehmern von 4-11 Teilnehmern. Bisher werden noch die dort verfügbaren Platten genutzt, aber aufgrund deren Alter wurde bereits über den Vorstand genehmigt eine erste eigene Platte zu besorgen. Es ist weiterhin das Ziel, noch bessere Mittel und vor allem Hallenzeiten zu bekommen, um eine bessere Grundlage bieten zu können. In 2019 soll auch die Idee einer Vereinsmeisterschaft angegangen werden, allerdings müssen dafür erst die nötigen Voraussetzungen geschaffen werden.

Die Badmintonsparte hatte im letzte weitere Neuzugänge zu verzeichnen. Jeden Montag treffen sich so immer etwa 8 Spieler, der Freitagstermin konnte bis zuletzt aus mangelnder Zeit nicht betreut werden, was sich aber in nächster Zeit wieder ändern könnte. Montags sind stets auch ein paar Tischtennisspieler mit zu Gast. Die Sparte bedarf keiner finanziellen Unterstützung, da sie sich selber tragen kann.

Als nächstes berichtet die Jugendwärtin Kathrin Funk von ihren Tätigkeiten im und um den Verein. Sie sei bereits seit der Vereinsgründung 2008 dabei und war lange Zeit als Betreuerin, Spielerin und Schiedsrichterin aktiv. Sie war Initiatorin des Flüchtlingsteam, welches sie lange Zeit betreut hatte, bevor sie es auch Calogero abgab.

Zudem ist sie nun seit einiger Zeit bei den Mixed Pickles aktiv und leite dort jeden Freitag ein Training für gemeinsames Fußballspielen für körperlich und geistig behinderte Kinder bei der Maria-Montessori-Schule. Unterstützt wird sie dabei von Patrick Schröter und Maxim, welcher vom Roten Stern in seiner Weiterbildung zum Ehrenamtlichen Helfer gefördert wird.

Über all ihr Engagement möchte sich Kathrin noch weiter bei Trainingslagern, in eigenen Sparten und bei besonderen Trainingseinheiten mit ihrer Hilfe einbringen. Durch ihre Zusammenarbeit mit dem Solizentrum (dort ist sie u.a. im Umsonstladen aktiv) hat der Verein auch die Möglichkeit, die dort verfügbaren Räumlichkeiten zu nutzen, wenn es rechtzeitig vorher abgesprochen wird. Die Verbindung zum Solizentrum soll auch darüber hinaus noch weiter gefestigt und ausgebaut werden.

Den Abschluss der Spartenberichte macht Jugendtrainer Marcel Wegemann. Ihm mache es unglaublich viel Spaß das Training mit den Kids zu leiten. Pro Training nehmen bis zu 10 Kindern im Alter von 5 bis 10 Jahren teil. Marcel bittet die Anwesenden gerne mehr Werbung für sein Team zu machen und hofft auch auf eine langfristige Unterstützung in Form eines Co-Trainers. Auch er bedankt sich bei Patrick Schröter, welcher ihm für die Wintermonate eine Halle organisiert habe.

## **10. Bericht aus dem Festausschuss**

Hauke Detmers berichtet zunächst vom festlichen Highlight 2018 - dem 10 jährigen Jubiläum des Roten Sterns. Dieses brachte z.B. den Roten Stern Cup Ende Mai und das Solikonzert im August hervor. Von den insgesamt 8 Mannschaften waren z.B. die Roten

Sterne aus Flensburg und Ahrensburg und der VfL Vorwerk aus Lübeck dabei. Das Solikonzert hatte zwar etwas Pech mit dem Termin, sodass weniger Teilnehmer da waren als gedacht, dennoch war es ein gelungener Abend, an dem sowohl die Bands als auch die Besucher ihren Spaß hatten.

Beim Maifest 2018 spielte das Wetter zwar leider nicht mit, die Stimmung sei aber stets gut gewesen.

Am 19. Mai findet noch einer der letzten Spieltage statt, an dem alle Mannschaft gemeinsam auf dem Buni ihr Heimspiel austragen. Deshalb soll dieser Tag genutzt werden, um bei einer gemeinsamen Aktion (z.B. Grillen beim Kanuclub) die Saison zu feiern.

Florian Hamann betont die Arbeit des Festausschusses die besonders im letzten Jahr vor allem an Hauke hängen geblieben sei. Er äußert deshalb die Bitte, sich mehr bei der Organisation helfend zu beteiligen. Unter Umständen müsse der Festausschuss auch neu formiert werden, um ihn auf breitere Bein zu stellen.

## **11. Ausblick ins Jahr**

Im Frühjahr 2019 ist als erstes großes Ereignis eine Strandolympiade/Sportfest für die Flüchtlingseinrichtung in Travemünde geplant. Dabei sollen verschiedene Sportangebote im örtlichen Flüchtlingsheim vorgestellt werden und nicht nur für die Kindern, sondern die ganze Familie. Das Fest soll auf einem Sportplatz, in einer Halle oder idealerweise am Strand stattfinden, aber letzteres bleibt aufgrund der Witterungsverhältnisse unklar. Es wird gehofft, dass das Fest mit Unterstützung des Travemünder Sportvereins (TSV) auf deren Platz veranstaltet werden kann. Dazu wird es am 26.1. ein Treffen mit den verschiedenen Verantwortlichen geben, um die weiteren Details zu besprechen.

Ein fester Termin bleibt auch dieses Jahr wieder das Maifest auf der Walli, an dem sich der Rote Stern erneut mit einem Falafelstand, einem "Fußballei" und mit Merchandise beteiligen möchte.

Nachdem es im letzten Jahr ausgefallen ist, soll es 2019 wieder ein Trainingslager im Sommer geben, unter Umständen auch mal an einem anderen Ort als das Zeltlager "Adlerhorst" in Plön.

Eventuell findet sich auch Kapazitäten um wieder ein Rote-Sterne-Turnier zu organisieren, aber dass muss im Verlauf der Rückrunde entschieden werden.

Für den Sommer hat der Rote Stern zudem eine Einladung nach Belfast bekommen, um dort an einem Antifaschistischem Turnier teilzunehmen. Der Verein hat bereits sein großes Interesse bekündigt und wartet nun auf eine Rückmeldung der Organisatoren.

Wie fast jedes Jahr wird auch 2019 die Situation um die Schiedsrichter eine Herausforderung. Hamid und Omid aus der 3. Herrenmannschaft haben sich schon interessiert gezeigt. Das Ziel soll es sein, Strafen durch fehlende Meldeschiedsrichter zu vermeiden, was vor allem auch davon abhängen wird, wie viele Mannschaften zur neuen Saison gemeldet werden.

## **12. Verschiedenes**

Wilken äußert den Wunsch, jedes halbe Jahr eine Klausurtagung auszurichten. Diese habe im letzten Jahr viele Fortschritte gebracht, sodass eine regelmäßige Wiederholung den Verein weiter voranbringen kann.

Hauke trägt zwei Anliegen von Mitglied Tim Schleusener in die Versammlung. Zum einen ist dies der Wunsch, ob Mitglieder vom Vorstand über Neuigkeiten informiert werden können. Hauke bietet dazu als ersten Ansatz an, dass er über seine Mailadresse angeschrieben werden kann, damit er einen Verteiler für Interessierte einrichten kann. In dem Zuge schlägt Sebastian vor, die Beitrittserklärung um eine Zustimmung für Benachrichtigungen über einen Newsletter zu erweitern.

Als zweites fragt Tim, ob es möglich wäre dass Mitglieder einen Vereinsausweis bekommen könnten. Es soll an Tim die Bitte weitergereicht werden, dass er gerne die Notwendigkeit recherchieren kann (Wo könnte man Vorteile/Rabatte als Vereinsmitglied bekommen), um dann im Anschluss einen konkreten Vorschlag einreichen zu können.

An dieser Stelle wird noch einmal betont, dass jedes Vereinsmitglied mit eigenen Ideen einbringen kann, es aber nicht immer gegeben ist, dass der Vorstand die Kapazitäten hat, um sich um die weitere Umsetzung zu kümmern.

Vor dem Abschied verspricht Macià, dass er sich das Logo vom Roten Stern auf die Schulter tätowieren lassen wird, sollten die 1. Herren in der aktuellen Saison auf dem 2. Tabellenplatz landen.

### **13. Abschluss der Veranstaltung um 22:00 Uhr**

---

Florian Hamann  
1. Vorsitzender und Versammlungsleitung

---

Max Buras  
Protokollführer